

Inhalt

Vorwort	11
Prolog: Puppe perdu?	14
Vom »Goldenen Puppenzeitalter« in die »Ewige Puppenstarre«? Aufschwung und Abschwung der Puppe in Kinderliteratur und Kinderwelten 15	
Theoretische Rahmung – Dinge, Objekte, Spiel	24
Lieblings <i>dinge</i> als Kindheits <i>bedingungen</i> – zur Rolle persönlich bedeutsamer Objekte für Identitätsentwicklung und zwischenmenschliche Kommunikation 25	
Übergangsobjekte – zweite Liebe, erster Besitz 30	
Eigenschaften des Übergangsobjekts 31 Qualitäten und Funktionen der Beziehung zu dem Übergangsobjekt 32 Der Erfahrungsraum 33	
Spielzeug und Spielen – Basis des Menschseins? 34	
Was heißt Spielen? Annäherungen an ein ernsthaftes, sinnlos-sinnvolles Phänomen 36 Spielen im Kontext entwicklungspsychologischer Theorien – Formen kindlicher Lebensbewältigung? 39 Vom Werkzeug zum Symbol – Entwicklungsabfolgen des Spielverhaltens in der Kindheit 42	
Vom Verpuppen und Entpuppen – Menschwerdungsprozesse	44
Überlegungen zum entwicklungsdynamischen Mehrwert von Puppen 45	
Puppen und Kuscheltiere im Lebensverlauf – allgegenwärtig und (irgendwie) menschlich? 49	
Zauber und Macht der Puppe(n) jenseits der Kindheit	53
Wie eignen sich Erwachsene Puppen (und Kuscheltiere) an? 54	
Puppen als Sammelobjekte – Puppensammler(innen) 55 Puppenmacher(innen) 56 Puppenerzählungen und -erzähler(innen) 58	
Die umgekehrte Perspektive: Was machen Puppen mit Erwachsenen? 58	

Puppenvielfalt und Puppentypologien 65

Spielpuppen 65 | Modepuppen 66 | Puppenfiguren 66 | Theaterpuppen 66 | Selbsttätige Puppen / Automaten 67

Puppentypen im historischen Wandel 68

Puppen im Zeitverlauf – eine Synopse 72

Die Geburt des Kuscheltiers und sein unaufhaltsamer Aufstieg**74**

Verselbständigungsprozess einer Gattung 75

Exkurs: Die legendenumrankte Geschichte des »Bär 55 PB« 75

Die »Evolution« des Teddybären 76

Teddy – König der Tiermenschlichkeit 77

Kuscheltier vor Puppe – das neue Imperium der Kuscheltiere 78

Pädagogische Diskurse oder: Puppenlose Kindheiten – ein neuer Trend? 82

A study of dolls – Bestandsaufnahme**86**

Kurzer chronologischer Überblick über Forschungstrends 87

Historische Puppenforschung vor mehr als 100 Jahren 90

Pädagogischer Anspruch und Untersuchungsansatz 91

Zur Phänomenologie des Puppenalltags und Puppenspiels 92

Material und Ersatzobjekte 92 | Psychische Eigenschaften 94 | Puppenalltagsroutinen 95 | Krankheit und Tod 96 | Erziehungsmaßnahmen 97 | Organisation des Puppenhaushalts und -familienlebens 98

Übergreifende Erkenntnisse – ein kritischer Blick 98

Formen des Puppenspiels 98 | Puppentypen 99 | Einfluss des Alters 99 | Pädagogischer Wert von Puppen 100 | Puppifizierungsphänomene und Mutterinstinkt 100 | Zauber der Miniaturisierung 101 | Geschlechtsspezifische Perspektiven 102 | Realitätsgehalt vs. psychischer Gehalt der Puppenwelten 103 | Puppenspiel als Diagnostikum 103 | Anthropologische und etymologische Anmerkungen 104 | Puppen im pädagogischen Kontext 104

Was hat Bestand? 105

Natürlicher Puppeninstinkt? 107 | Puppenersatzobjekte – frei wählbar oder vorprogrammiert? 107 | Stellenwert von Babypuppen 107 | Definition der

Puppe durch die subjektive Konstruktion des Kindes 108 Puppenspiel von Jungen 108 Wertschätzung diagnostischer Möglichkeiten 109	
Wirkungsbereiche und Entwicklungsdimensionen 110	
Puppen und Kuscheltiere im Entwicklungsprozess – Sozialisationsagenten, Entwicklungshelfer und Kindheitsbegleiter	114
Baby- und Säuglingsalter – Zeit der Übergangsobjekte 115	
Entwicklungsmeilensteine 115 Bezüge zu Puppen und Kuscheltieren 116	
Kleinkindalter – selbstbezogene Aneignung der Welt 117	
Entwicklungsmeilensteine 117 Bezüge zu Puppen und Kuscheltieren 118	
Vorschulalter – seelische Prozesse im soziokulturellen Kontext 119	
Entwicklungsmeilensteine 119 Bezüge zu Puppen und Kuscheltieren 121	
Grundschulalter – Erprobung und Aneignung sozialer Rollen 123	
Entwicklungsmeilensteine 123 Bezüge zu Puppen und Kuscheltieren 124	
Adoleszenz – Aneignung und Überwindung der Kindheit 124	
Entwicklungsmeilensteine 124 Bezüge zu Puppen und Kuscheltieren 125	
Puppen und Kuscheltiere – Kontexte, Spielweisen, Besonderheiten	128
Allein spielen – solitär und doch dyadisch-dialogisch 129	
Mit anderen spielen – Intersubjektivität und Interpersonalität 129	
Der fantastische Raum – Fantasiefreundschaften und imaginäre Gefährten 131	
Differenzielle Aspekte – Besonderheiten von Kindern und Spielzeug 132	
Hohe vs. geringe Spielintensität 133 Ethnische Übereinstimmung zwischen Puppe und Kind 134 Zur Frage der Inklusion – Kinder mit Behinderungen vs. Kinder ohne Behinderung 136	
Geschlechterrollen und Spielzeug – Barbie, He-Man und die anderen	138
Zur Frage geschlechtstypischer Spielzeugpräferenzen 139	
Aktions- und Monsterfiguren: Puppen für Jungen? 140	
Barbie – die umstrittenste Mädchen- und Modepuppe aller Zeiten 143	
Barbie – die Fakten 143 Barbie im Spiegel und Kreuzfeuer der Expertenmeinungen 145 Barbie aus der Sicht der Kinder 146	

Ersatzlehrer oder besondere Formen der Wissensvermittlung? 150

Saya – die japanische Puppenlehrerin 150 | Der reisende Bär – Teddy als Berufskundler 150

Kommunikationshilfe und Förderung (fremd)sprachlicher Entwicklung 151

Rosi – die Waldorfpuppe 151 | Kasper als Sprachlehrer 152 | Fremdsprachenlernen mit Puppen und Kuscheltieren 153

Vermittler sozioemotionaler und interkultureller Kompetenzen – interpersonales Verstehen, Perspektivität, Rollenübernahme und Empathie 154

Puppenspiel und Konfliktlösungen in Kindergarten und Grundschule 154 | Farbige Kinder – weiße Puppen? 155 | Miss Spree Forest: eine Spreewaldpuppe als interkulturelle Botschafterin 156

Begleitung in Übergangssituationen 157

Kuscheltiere erleichtern den Einstieg in eine Kindertagesstätte 157 | Puppen für behinderte Kinder und Menschen – institutionelle Integration und Inklusion 157

Funktionen in ästhetischen und medialen Bildungskontexten 158

Puppen im Kunstunterricht 158 | Puppenfiguren im Fernsehen – medienpädagogische Überlegungen 159

Erkenntnisgewinnung und Zugänge zur inneren Welt von Kindern**161**

Zugänge zur kindlichen Weltanschauung 162

Kinder als Zeugen 164

Anatomische Puppen 166

Therapeutische Begleitung und Lebenshilfe**168**

Angstbewältigung, Trennungs- und Verlustbearbeitung 169

Angstüberwindung 170 | Posttraumatische Belastungsstörungen: Wenn ich gut für dich Sorge, geht's mir auch gut 171 | Begleitung in der Auseinandersetzung mit bedrohlichen Krankheiten und Operationen 172 | Vermittlung psychischer Sicherheit im Kontext von Krieg, Flucht und Bedrohung 173 | Bindung und Vermittlung zwischen künstlich getrennten Welten 174

Babywunsch als Problem – Säuglingssimulatoren als Puppenbabys mit Batterie 175

Identitäts(rück)gewinnung und Annäherungen an Ich-Integrität im Alter	176
Zur Frage der Sichtbarkeit von Puppen im Kontext von Alter und Krankheit	177
Verarbeitung eines temporären Zusammenbruchs	178
Frühere Gefährten und/oder neue Beziehungen in der Demenz	179
Retrospektive biografische Bezüge im Kontext des Erwachsenseins	182
Frauen und Männer blicken zurück – repräsentative Daten	183
Puppen und Teddys in Lebensgeschichten – qualitative Erinnerungen	184
Empirische Rahmung – der bilanzierende Blick auf Puppen und Kuscheltiere im jungen Erwachsenenalter	188
Die Spielobjekte der Kindheit – eine repräsentative Erhebung	189
Puppen und Kuscheltiere – (k)ein Thema für zukünftige Schul- und Sozialpädagogen?	192
Die Puppe(n) und das erinnerte Puppenspiel in der Kindheit	193
Die Kuscheltiere der Kindheit und das erinnerte Spiel	198
Zur Präferenz von Puppen und/oder Kuscheltieren	202
Zur (direkten) Frage nach Unterschieden und Gemeinsamkeiten	204
Erinnerte »Puppendramen«	205
Erinnerte »Kuscheltierdramen«	206
Erinnerungen an das »innere Kind« oder: Lasst euch die Kindheit nicht austreiben	208
Epilog: Puppen-Comeback?	210
Puppen – die besseren Menschen? Plädoyer für eine unaufgeregte (Wieder-)Aneignung	211
Literatur	218
Literatur	218
Internetquellen	233
Verzeichnis der Abbildungen, Bildnachweise und Abdruckrechte	234